

WOCHENRÜCKBLICK

Breisach. Am vergangenen Freitag wurde die neue Krankenhauskapelle der Helios-Rosmann-Klinik Breisach eingeweiht. Vier Jahre lang hatte die Klinik wegen Umbauarbeiten auf eine Krankenhauskapelle verzichten müssen. Dr. Bernhard Walter, Chefarzt der Inneren Abteilung, betonte, dieser Raum solle Patienten und Besuchern der Klinik die Möglichkeit geben, mit Gott und sich selbst ins Gespräch zu kommen.

Ihringen. In seiner jüngsten Sitzung lehnte der Ihringer Gemeinderat im zweiten Anlauf den Antrag der SPD ab, den Gemeinderat auf 15 Mandate zu reduzieren. Das Gremium befürchtet bei einer Verringerung der Räte weniger Stimmvielfalt, worunter vor allem kleinere Fraktionen leiden könnten. In der Junisitzung des Rates war die Abstimmung vertagt worden. Es bleibt also bei 14 Gemeinderäten für Ihringen und vier für Wasenweiler.

Breisach. Die Bauarbeiten für den Anbau am Martin-Schongauer-Gymnasium in Breisach sind in vollem Gange. Unter anderem sollen um den gestiegenen Anforderungen gerecht werden zu können sechs neue Klassenräume und ein größeres Lehrerzimmer entstehen.

March-Holzhausen. Am vergangenen Wochenende hatte der Musikverein Holzhausen zum Lichterfest im alten Ortskern eingeladen. Ungeachtet der wechselhaften Witterung und der wenig sommerlichen Temperaturen wurde an beiden Tagen ausgelassen gefeiert, so dass die Veranstalter ein positives Resümee ziehen konnten.

Breisach-Niederrimsingen. Eine Delegation aus der Partnergemeinde Pügg-Trautenfels besuchte vergangene Woche Niederrimsingen. Auch Breisachs Bürgermeister Oliver Reinfeld empfing die Gäste aus der Steiermark im Breisacher Rathaus. Bürgermeister Rein lud die österreichischen Gäste zum badischen Wein und Sekt ein und begleitete sie dann auf einer Rundfahrt durch die Breisacher Ortsteile. Die Freundschaft von Niederrimsingen und Pügg-Trautenfels besteht seit circa 30 Jahren.

Gesprächskreis zum Baggersee ? Viele attraktive Angebote

Verwüstung des Ostufers am Niederrimsinger Baggersee hat Badegäste empört / Debatte im Ortschaftsrat

Breisach-Niederrimsingen. Mitte Juni herrschte Schockzustand bei den Besuchern des Niederrimsinger Baggersees, als sie das gesamte Ostufer mit hohen Wällen und tiefen Gräben verunstaltet vorfanden. Pünktlich zur beginnenden Badesaison hatte die Herrmann Peter KG, die am Baggersee Kies abbaut, einen Planfeststellungsbeschluss des Landratsamtes aus dem Jahre 2003 auf besondere Art und Weise umgesetzt.

Die Firma, Eigentümerin des 34 Hektar großen Sees und Pächterin des umliegenden Geländes von der Stadt Breisach, will ihren Kiesabbau im nordwestlichen Bereich erweitern. Dafür sollte sie laut Planfeststellungsbeschluss des Landratsamtes als Ausgleichsfläche Teichbiotope am Ostufer anlegen und einen Teil davon für Besucher unzugänglich machen. Dabei war das Unternehmen „etwas über das Ziel hinaus geschossen“ (so der Breisacher Dezernent Harald Bitzenhofer) und hatte 40 Meter zu viel Uferfläche unbegebar gemacht sowie die Wurzeln von Bäumen und Sträuchern dabei zerstört.

Die Verwandlung gerade des Ostufers, der einzigen Zone, in der



Das Ostufer des Rimsinger Baggersees gleicht im Juli 2008 einer Mondlandschaft nach der Umwälzung durch die Firma Hermann Peter KG.

man weich auf Gras liegen konnte, in eine unwirtliche Mondlandschaft, hat in den vergangenen Wochen hohe Wellen geschlagen. Die Interessengemeinschaft (IG) Niederrimsinger Baggersee schlug anfangs scharfe Töne an und fordert nun ein Gesamtkonzept für den See. Inzwischen hat die Herrmann Peter KG auf Geheiß der Umweltbehörde des Landratsamtes die ersten 40 Meter des Ostufers wieder plantiert. Dass der Kiesabbau und

der Naturschutz hier Vorrang vor den Badegästen haben, steht für Dr. Martin Barth von der Umweltbehörde des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald gleichwohl außer Frage. In der jüngsten Niederrimsinger Ortschaftsratsitzung am 30. Juni wurde nach heftiger Debatte der Vorschlag von Florian Herth vom Breisacher Bauverwaltungsamt angenommen, einen Gesprächskreis mit allen Beteiligten einzurichten. Ob dieser zu Stande



Kein Durchkommen mehr für Badegäste. Fotos: ma

kommt und wann, muss sich zeigen. Niederrimsingens Ortsvorsteher Wendelin Hintereck möchte jetzt vor allem „die Sache runterholen“. Die Gemeinde selbst könne bei einem Gesprächskreis sowieso nur als Moderator fungieren, weil sie in der Angelegenheit keine Befugnisse habe. Florian Herth ist derzeit in Urlaub. **Kati Wortelkamp**

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ohn.niederrimsingen.de



Flohmarkt in Breisach hatte Glück mit dem Wetter

Viel Glück mit dem Wetter hatten die Anbieter und Besucher des großen Flohmarkts des Stadtjugendrings Breisach auf dem Weinfestgelände, der am Samstag, 12. Juli, stattfand. Die meisten Stände waren mit einer Überdachung gut geschützt, doch auch diejenigen, die ihre Gegenstände „open air“ anbieten konnten trocken davon. Froh waren auch die Besucher, die trockenen Fußes ihre neu erworbenen „Schätze“ nach Hause transportieren konnten. Mit rund 600 An-

biotern außergewöhnlich groß und vielseitig war das Angebot auf dem Flohmarkt, dessen Erlös in die Jugendarbeit in Breisach fließt. Sehr positiv wirkte sich auch die Sperrung der Josef-Bueb-Straße aus, so dass die Besucher des Flohmarktes ungehindert von einem Verkaufsbereich in den anderen über die Straße wechseln konnten. Gut angenommen wurde auch die Kinderbetreuung, die vom Christophorus Jugendwerk in diesem Jahr erstmals angeboten wurde. *az/Fotos: az*

RK-SERIE: MEIN VEREIN IST SPITZE

Verein Uhuru Tiengen

Sarah Sauer und Jonas Puhm haben beide Sozialarbeit studiert. Während des Studiums kamen sie mit dem Verein Uhuru - Für Kinder ohne Hoffnung in Kontakt, der 2005 von Stuttgarter Berufsakademie-Studenten gegründet wurde. Diese hatten im jetzigen Partnerprojekt in Kisumu (Westkenia) ein Praktikum absolviert und waren angeführt von den dortigen Zuständen zurückgekehrt. Der deutsche und der kenianische Verein, dem ein einheimischer Sozialarbeiter vorsitzt, arbeiten seidem eng zusammen. Auch Jonas Puhm machte sein Praktikum in Kisumu und ist seitdem schon insgesamt über ein Jahr dort gewesen. Mittlerweile ist er Erster Vorsitzender des Vereins (www.uhuru-ev.de). Der junge Mann hat eng mit dem Vorstand des dortigen Vereins, Davies Okombo, zusammen gearbeitet und bei dessen Familie gewohnt. Dabei hat er gelernt, wie es ist, ohne fließendes Wasser und nur selten mit Strom zu leben. Puhm hat in Kenia vorwiegend mit Straßenkindern gearbeitet und mit ihnen die Freizeit gestaltet, „was meistens auf Fußballspielen hinausläuft“, wie er erzählt. Außerdem half er beim Waisenkinderprojekt mit, bei der Hilfe für arme Familien und im Flüchtlingsprojekt. Letzteres wurde nach den letzten Präsidentschaftswahlen notwendig, als ethnische Konflikte viele Menschen vollständig entwurzelten. 500 Menschen konnten

mit Hilfe einheimischer Organisationen und dem Roten Kreuz versorgt werden. Auch psychologische Hilfe für die schwer traumatisierten Menschen und Familienzusammenführungen gehören zum Flüchtlingshilfeprogramm von Uhuru genauso wie die Unterstützung verwaister Kinder. Auch Sarah Sauer war bereits vor Ort, allerdings bisher nur für drei Wochen. Ihr hat besonders die dramatische Armut dort zugesetzt, die die Menschen dazu zwingt, Tag für Tag um eine Mahlzeit zu ringen. „Da war ich mit meinen 300 Euro im Monat eine reiche Frau.“

Am 16. Juni war der Internationale Tag für das afrikanische Kind („International Day for the African Child“), der daran erinnert, dass 1976 im südafrikanischen Soweto Kinder und Jugendliche gegen die ihnen von der Regierung aufgezwungenen Bildungsmöglichkeiten demonstrierten. Dieses Datum nahmen Sarah Sauer, die Schriftführerin von Uhuru ist, und Jonas Puhm zum Anlass, den Verein in Tiengen vorzustellen. Seit April hat der mildtätige, eingetragene Verein hier seinen Sitz und mittlerweile 36 Mitglieder. (Adresse: Jonas Puhm, Weberstraße 6, 79112 Freiburg-Tiengen, Telefon 01 79 / 7 35 30 22, jonas.puhm@uhuru-ev.de). (wor)

Wollen auch Sie Ihren Verein im ReblandKurier vorstellen? Rufen Sie an! Telefon 0 76 31/36 37 32.



Sarah Sauer und Jonas Puhm (in kenianischer Schuluniform) setzen sich für Kinder in Kenia ein. Foto: wor

Wir sind für Sie da!
Mo.-Sa. 7:00 - 19:00 Uhr durchgehend

Kramer
Ihr Metzger
seit 1888

Wir lieben Frische!

Gültig vom 18.07.2008 - 24.07.2008

Schweinekotelett natur oder gewürzt kg	6,45
Schweinehals oder Rückensteaks mit unserer hausgemachten Spezialwürzung kg	6,95
frische, zarte Hähnchenbrustfilet kg	9,40
Rinder-Entrecôte in Texas-Marinade oder Rinderhufsteak in Café de Paris-Marinade kg	17,95
Halloumi-Käse-Spieße mit Paprika, Oliven und Champignons kg	11,90
Krakauer oder 100 g	0,79
Fleischwurst im Ring 100 g	0,59
Appenzeller Käse 100 g	1,29

Feinschmeckersalat 100 g 0,79

Aspikaufschnitt oder

Original ital. Mortadella 100 g 0,99

Grill- & Bratwürste
in großer Auswahl
und für jeden Geschmack

NEU - NEU - NEU

Theken-TV

Kramer GmbH · Am Gansacker 28 · 79224 Umkirch · Tel.: 07665 9452-0 · Fax: 07665 9452-99 · E-Mail: info@kramerswurst.de
Direkt an der neuen Umgehungsstraße am Ortseingang von Umkirch, neben Aldi. (Gewerbegebiet)